

Umweltschutz und Neueinrichtung einer Reinigungszone

von Eliane CHASSOT, Stellv. Verantwortliche, ZSVA CHUV Lausanne

Als wir die Reinigungszone unserer ZSVA neu einrichten mussten, haben wir zuvor tiefeschürfende Überlegungen angestellt, wie das Arbeitsumfeld des Personals verbessert und Energie gespart werden kann.

Unsere über 20 Jahr alten Einrichtungen verbrauchten tatsächlich viel Strom und produzierten gleichzeitig viel Hitze, Feuchtigkeit und Lärm.

Nach reiflicher Überlegung (seit 1999) erblickte das Projekt STELA das Licht der Welt. Der erste Spatenstich erfolgte Anfang 2006 und im März 2007 weihten wir die neuen Räumlichkeiten ein. Wir richteten zwei Waschtunnel, zwei RDGs und zwei Reinigungskabinen ein. Wände, Böden und Decken wurden vollständig erneuert, der Materialfluss neu überdacht, die Arbeitsbedingungen und Reinigungsqualität verbessert und die Nutzungsmöglichkeiten erhöht.

Wohlwissend, dass Schmutzwasser nur mit einer Temperatur von unter 60°C in die Kanalisationen abgeleitet werden kann, haben wir uns im Rahmen der Abwasserentsorgung überlegt, wie wir diese überschüssige Energie für eine Thermodesinfektion (90°C) nutzen können: Wir installierten einen Wärmeaustauscher, um mit dieser

Energie das Wasser für den nächsten Thermodesinfektionszyklus aufzuheizen.

Somit reduzierten wir die verwendete Wassermenge, die für das Aufheizen des Wassers benötigte Energie sowie die Zyklusdauer. Gleichzeitig steigerte dies automatisch unsere Produktionskapazitäten.

Der technische Zugriff auf Ausrüstungen wurde durch einen technischen Raum zwischen beiden Tunneln verbessert.

Eine Dosierstation mit Edelstahlschläuchen und ohne zusätzliche Zwischenstücke garantiert heute die Sicherheit der Produktzufuhr.

In Bezug auf Lärm, Feuchtigkeit und Hitze konnten die Arbeitsbedingungen des Personals bei der Renovation von Böden, Wänden und Decken erheblich verbessert werden. Bei solch umfassenden Renovationsarbeiten ist es unabdingbar, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, in der Techniker, Zulieferer und Anwender gemeinsam über Verbesserungsmöglichkeiten auf menschlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene diskutieren. Dabei darf natürlich die Beibehaltung oder wenn möglich sogar Verbesserung der Qualität unserer Dienstleistungen nie aus den Augen verloren werden. ■



Tel. +41 21 314 59 05

Fax +41 21 314 59 25

E-Mail: Eliane.Chassot@chuv.ch

Berufsausbildung

1977	Krankenschwesterdiplom
1995	Kaderkurs Niveau 1
2003	Interuniversitäres Post-Diplom für Spitalgutversorgung

Berufliche Laufbahn

1977-1978	Krankenschwester auf Pflegestationen
1978-1993	OP-Schwester
1993-2000	Verantwortliche OP-Schwester
2000-2004	Sterilisationsverantwortliche Krankenschwester
Seit 2004	Stellv. Verantwortliche der ZSVA des CHUV in Lausanne

Weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Sterilisation

- Mitglied des Aus- und Weiterbildungsausschusses für Sterilisation bei Espace Compétences
- Lehrkraft für Steri-Assistenten Niveau 1 und 2 im Rahmen der PCI-Ausbildung sowie für Personal in Kleinstrukturen
- Lehrkraft Sterilisation für OP-Schwester und TOA
- Sekretärin der Westschweizer Sektion der SGSV seit 2006